

TERMINE



Schloß Holte-Stukenbrock

Schloß Holte-Stukenbrock

- Bücherei „Liemker Lesehöhe“**, 9.30 bis 10.30, Pfarrheim St. Joseph.
- Bücherei „Lesezeichen“**, 15.00 bis 16.30, Ev. Versöhnungskirche, Glückweg 6.
- Bücherei „Eselsohr“**, 15.00 bis 17.00, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.
- Bücherei St. Ursula**, 16.30 bis 18.00, Pfarrer-Rüsing-Haus, Dechant-Brill-Str. 37.
- Senner Lesequelle**, 16.45 bis 17.30, Pfarrheim St. Achatius, Barbaraweg 1.
- Kino: Suburbicon** (ab 16 J.), 19.50, Rhythmus-Filmtheater (Realschul-Aula), Tel. (0171) 5 25 56 97, Am Hallenbad 4.
- Gartenhallenbad**, 6.00 bis 21.00; **Sauna-Oase**, gemischte Sauna, 13.00 bis 21.45, Am Hallenbad 1, Tel. 46 80.
- DRK-Seniorentagesstätte**, geöffnet ab 14.00, Am Pastorat 3, Tel. 37 80.
- Diakonie-Pflegestation**, 11.00 bis 12.00 Sprechstunde, Tel. (05207) 9 57 77 21 50.
- AWO-Freizeittreff: Seniorenkaffee**, 14.00 bis 17.00, Holter Str. 266.
- Jugendcafé St. Ursula**, 16.30 bis 18.30 Kindertreff (6-12 J.), Dechant-Brill-Str. 37.
- Ev. Jugendhaus**, Skat, Dart und mehr – offener Treff für Jugendliche ab 16 J., 19.00 bis 21.00, Gartenweg 9, Tel. 67 60.
- Männergesangsverein „Eintracht 1878“**, Chorprobe, 19.30, Kontakt: Horst-Dieter Schmelzer, Tel. 92 18 23, Grundschule Stukenbrock, Aula, Pfarrer-Huckschlag-Weg 7.
- Schach-Club**, 18.30, für alle, Infos: Gerhard Prilop, Tel. 18 35, Cara Vita, Gesellschaftsraum, Hauptstr. 36.
- Stadtverwaltung**, 8.00 bis 12.00, 14.00 bis 17.00, Rathaus, Tel. 89 05 -0.
- Volkshochschule**, 9.00 bis 12.00, 14.00 bis 16.30, Kirchstr. 2, Tel. 9 17 40.
- Flüchtlingshilfe SHS**, Spendenannahme, Infos: 0162/3719540; www.fh-shs.de, 14.00 bis 17.00, am Kindergarten, Lippstädter Weg 63.
- Diakonie Gütersloh**, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. (05241) 98 67 41 00, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.
- Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh**, nur nach Absprache, Tel. (05244) 92745-0, Regionalstelle-Ost, Rathausstraße 6.
- DRK Soziale Dienste**, Häusliche Pflege, Sprechzeiten 14.00 bis 15.00, Hauptstraße 38.
- Caritas-Sozialstation**, Sprechstunde, 9.00 bis 13.00, Holter Kirchplatz 17, Tel. 65 86.
- Kreisfamilienzentrum**, 14.00 bis 16.00; **Selbsthilfegruppe bei Depression und Ängsten** 14.00 bis 18.00; Rathausstr. 6, Tel. 9 29 14 50.
- Truppenübungsplatz**, durchgehend geschlossen.

NOTDIENSTE

Apotheken

Schloß Holte-Stukenbrock, **Pollhans-Apotheke**, Bahnhofstr. 57, Schloß Holte-Stukenbrock, Tel. (05207) 92 13 34. **Infos zu diensthabenden Apotheken**, Tel. (08 00) 0 02 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Lebendig statt knochentrocken

Gesamtschule: Eltern und Schüler informieren sich bei Führungen und Mitmachangeboten über die Schulhalte. Für die Umgestaltung der Bibliothek werden Sponsoren gesucht

Von Karin Prignitz

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Natürlich hat es einen Namen, das Skelett, und Alejandro Sudermann weiß auch, welchen: „Es heißt Hildegard.“ Jedem Viertklässler, der im Biologieraum vorbeischaute, erklärt der pfliffige Sechstklässler mit Hilfe kleiner grüner Schildchen, welcher Knochen wo zu finden ist und wie er heißt. Warum das? „Damit sie Geschmack auf Biologie bekommen.“ Ist doch klar. Und bis jetzt, das kann Alejandro mit Gewissheit sagen, „hat das auch gut geklappt.“

Der Zwölfjährige selbst gerät geradezu ins Schwärmen, wenn er vom Biologieunterricht an der Gesamtschule erzählt. „Wir sitzen nicht nur, wir dürfen mitmachen.“ Versuche beispielsweise. Und weil das so unglaublich viel Spaß macht, „versteht man es auch besser“, sagt Alejandro, während ein Stückchen weiter das Innere eines Torsos begutachtet und Vogelnamen bestimmt werden können. Selbst ausprobieren dürfen Viertklässler, die sich gemeinsam mit ihren Eltern beim Tag der offenen Tür in der Gesamtschule umschauen und informieren lassen, auch im Technikraum.

Pädagoge Jörg Lösing hat dort mit einigen Schülern 3-D-Bilder vorbereitet, die nach Vorlage ausgesägt werden sollen. „Das ist das erste Projekt in der fünften Klasse“, klärt Lösing auf. Holz ist das Material der Wahl für die jüngsten Schüler. Darwin Galetzka (10) und Fynn Masmeyer (9) haben ihr Bild bereits fertig. Sie und auch ihre Mütter sind angetan von dem, was angeboten wird. „Hier gibt es so viele Möglichkeiten, sich auszuprobieren“, schwärmt Simone Galetzka, „das finde ich richtig klasse.“

Klaudia Masmeyer musste erst überzeugt werden. Mittlerweile aber ist sie sich sicher, „dass die Kinder hier auch ihren Weg machen können – mit weniger Druck“. Spaß am Lernen, das sei doch das Wesentliche. Vom Foyer aus verteilen sich Schüler und Eltern in die einzelnen Trakte und sammeln Informationen. Et-



Kennt sich aus: Alejandro Sudermann (12), Schüler der Klasse 6e, erklärt mit Hilfe kleiner Schildchen, welcher Knochen sich bei Skelett „Hildegard“ wo befindet.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

wa bei zwei Schulführungen, die angeboten werden. „Der Zulauf ist ähnlich groß wie im vergangenen Jahr“, bestätigt Schulleiterin Christel Kuch, „nur diesmal verteilt es sich vom Morgen bis zum Mittag.“

Alle 42 Pädagogen sind am Tag der offenen Tür im Einsatz, viele Klassenräume sind geöffnet. Der renovierte und komplett neu ausgestattete Chemieraum etwa. „Farbenzauber mit Rotkohl“ wird hier geboten. „Rotkohlsaft ist ein

natürlicher Indikator, mit dem man Stoffe nachweisen kann“, erläutert Lehrerin Natalia Kohlmann. Gut zu erkennen ist, dass saure Substanzen wie etwa Zitronensaft ein intensives Rot annehmen, Wasser aber ein neutrales Blau. Auch

die Farben von Filzstiften werden untersucht. Im Physikraum können die Schüler herausfinden, welche Materialien Strom leiten und welche Stoffe magnetisch sind. Auch ein Stromkreis kann gebaut werden.

Ganz dick auftragen dürfen die Gäste im Kunstraum. Sarah Klei und ihre Schüler der Klasse 5 d haben verschiedene Stationen vorbereitet, an denen verschiedene Techniken – vom Pusten über das Klatschen bis hin zur Spritztechnik – ausprobiert werden können. „Nur fliegen ist schöner“ heißt es in der Sporthalle. Ein Trampolincourcours ist hier aufgebaut worden und die Viertklässler können ihre künftigen Lehrer beim Tischtennis herausfordern. Im Raum der Schulsanitäter schminkt Torge Schmidt von der Johanniter-Unfallhilfe unterdessen realistische Wunden. Zwölf Schulsanitäter hatte die Gesamtschule im vergangenen Schuljahr. „Wir hoffen, dass wir das wieder erreichen“, sagt Schmidt.

»Nur fliegen ist schöner« – Sprünge auf dem Trampolin

Henning Rüschemschmidt und Nida Gondal laden unterdessen in die Schulbibliothek ein, wo Lesesiegerin Michelle Heider (6c) Geschichten-Fans um sich geschart hat. Die Bibliothek, erzählt Henning Rüschemschmidt, solle nach und nach umgebaut und zum multifunktionalen Raum werden. Gemütlicher soll es werden, Arbeitsplätze für die Schüler sollen entstehen und neue Bücher angeschafft werden. Eine Voraussetzung dafür gibt es allerdings: „Wir suchen noch Sponsoren.“ Sicher ist bereits, dass die Gesamtschule nach den Sommerferien mit fünf Klassen an den Start gehen wird. „Die Unsicherheit der vergangenen Jahre“, sagt Christel Kuch, „gibt es nicht mehr.“



www.nw.de/shs

BRIEFE AN DIE REDAKTION

„Mitdenken wäre angebracht“

■ Zu dem Artikel „Aufräumen dauern an“ am 20. Januar, äußert sich NW-Leser Heinz Bernatschek:

Mit vollständiger Unverständnis habe ich den Artikel gelesen, in dem anonym behauptet wird, dass die Müllabfuhr für das Unratchaos zuständig sein soll. Die Müllabfuhr kann nicht gleichzeitig an allen Abholstellen sein. Es war wegen der frühzeitigen Sturmwarnung jedem Bürger bekannt, dass bei der angedrohten Wetterlage die Gelben Säcke einfach nicht an die Straße gestellt werden dürfen. In der Hoffnung, dass der Unrat durch den Sturm einfach an den Nachbarn weitergeleitet werden soll, ist ein Wunschdenken von sehr vielen Menschen, denen ziemlich alles egal ist. Schon ein wenig Mitdenken wäre angebracht.

Heinz Bernatschek
33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Anzeige



Doreen Habelmann vom Femina Women-Sports & Wellness-Center ist begeistert von der NW-Mediabox.

Hier läuft Ihr Programm!

Bereits ab 1€ pro Tag

Setzen Sie ein sichtbares Zeichen für Ihre Kunden – mit einem Mix aus Ihren Angeboten, NW-Nachrichten (Lokal, Regional und Sport) und nationalen News. Die NW-Mediabox ist das perfekte, GEMA-freie Medium für Ihre Geschäftsräume.

Fragen zur NW-Mediabox? Wir beraten Sie gerne:

Team Mediabox:
0521-555 603 oder 606
per Mail:
mediabox@nw.de



11036601_000318

Lebhafte Bilder, coole Geschichten

Jahreshauptversammlung: Musiker bereiten sich auf zwei besondere Auftritte vor. Die Ehrung langjähriger aktiver und passiver Mitglieder steht im Mittelpunkt

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (kap). Am Bundesmusikfest in Osnabrück, für das Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Schirmherrschaft übernommen hat, werden die Instrumentalisten des Städtischen Blasorchesters Schloß Holte-Stukenbrock mit ihrem Dirigenten Bob Smith im kommenden Jahr teilnehmen. Das steht bereits fest. Dabei sein werden sie auch, wenn die St.-Achatius-Schützenbruderschaft in Stukenbrock-Senne die Bundesjungschützentage im Oktober ausrichtet. Zunächst aber ist bei der Jahreshauptversammlung in der Liemker Schützenhalle Rückschau auf ein Jahr mit neuen Gesichtern im Vorstand gehalten worden.

Vor einem Jahr hatte Kirsten Johann-vor-der-Brüggen den Vorsitz von Thomas Schupke übernommen. Sehr spannend und durchaus arbeitsintensiv seien die vergangenen zwölf Monate gewesen, sagte die neue Vorsitzende und berichtete unter ande-

rem von „verschiedenen Aktionen zur Nachwuchswerbung und vielen tollen Konzertauftritten“. Daneben habe es mit dem Tod von Martin Busche auch sehr traurige Momente gegeben. Busche war mehr als 25 Jahre Musiker im

Städtischen Blasorchester SHS gewesen, und Kirsten Johann-vor-der-Brüggen versicherte: „Wir werden immer an ihn denken.“

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung standen neben dem von Christina

Schulz, Jennifer Kubanzew und Celina Eschen mit „lebhaften Bildern und coolen Storys“ unterlegten Jahresberichten der Aktiven einige besondere Ehrungen. Seit 25 Jahren unterstützten Christine und Hans-Dieter Vogt, Werner

Meyer-Suek und Elke Lüke das Städtische Blasorchester als passive Mitglieder. Seit 25 Jahren aktiv dabei sind Rabea Ortlepp, Patricia Blaschka, die langjährige Schriftführerin Marion Bonensteffen und der langjährige Geschäftsführer Jochen Menke. Sie wurden mit der Ehrennadel des Volksmusikbundes NRW in Silber ausgezeichnet.

Die Ehrennadel in Alt-Silber erhielt in Abwesenheit Wilhelm Kipshagen. Martin Bens, Helena Erichlandwehr, Markus Landerbarthold und Juliane Broeker gehören dem Orchester seit zehn Jahren an. Sie bekamen die Ehrennadel in Bronze ans rote Revers gesteckt, ehe sie wieder in den Reihen der Musiker Platz nahmen. Musikalisch begleitet wurde die Versammlung auch vom Jugendorchester, das Fridolin Kipp leitet. Dem Orchester gehören 75 aktive und 201 fördernde Mitglieder an. Dieses Niveau sei konstant hoch, bestätigte der neue Geschäftsführer Werner Salmen.



Die Geehrten: Hans-Dieter und Christine Vogt, Patricia Blaschka, Elke Lüke, Juliane Broeker, Rabea Ortlepp, Marion Bonensteffen, Helena Erichlandwehr und Jochen Menke sind von der Vorsitzenden Kirsten Johann-vor-der-Brüggen (v. l.) mit Ehrennadeln und Präsenten ausgezeichnet worden. FOTO: KARIN PRIGNITZ

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31



11032801_000318